

energieinfo!

## Energiesparen im Home-Office

Die Energieversorgung Alzenau gibt Tipps

**Die Corona-Pandemie hat unser Leben ganz schön verändert. Ein Großteil muss seine Arbeit im Home-Office verrichten, da wir ja gezwungenermaßen zu Hause bleiben sollen. Was bedeutet das eigentlich für unseren Energieverbrauch? Der steigt natürlich an. Wie man trotzdem Strom sparen kann, verrät die Energieversorgung Alzenau (EVA).**

### **PC, Laptop und Handy**

Ganz klar, wer im Home-Office ist, muss Handy und Notebook öfter laden, der PC läuft länger und der Drucker ist häufiger im Einsatz.

Laut Experten hat ein Laptop, auch wenn er für die Körperhaltung und den Komfort weniger geeignet ist, die bessere Energiebilanz als der PC: Die portablen Geräte sind auf einen geringen Stromverbrauch ausgelegt und verursachen etwa 15 Cent Stromkosten am Tag. PCs liegen dagegen bei rund 50 Cent pro Arbeitstag. Kommen noch Zusatzgeräte wie Drucker oder andere Geräte hinzu, kann der Verbrauch sogar noch höher liegen. Hier lohnt es sich, den Energiespar- oder Stand-by-Modus nicht zu sehr auszunutzen. Wird das Gerät mehrere Stunden nicht benötigt – ausschalten! Im Büro druckt man oftmals viele Sachen aus ohne groß darüber nachzudenken: Nicht mein Strom, nicht mein Papier, nicht meine Druckertinte. Wenn es jedoch an die private Druckerpatrone geht, sieht das zu Hause ganz anders aus. Nicht alles muss auch wirklich ausgedruckt werden, der Umwelt und dem Geldbeutel zuliebe. Vielleicht denkt man auch nach Corona daran zurück und versucht diese Denkweise künftig auch am Arbeitsplatz umzusetzen.

Zu vernachlässigen ist das Handy in der Energiebilanz; auch wenn das Gerät vielleicht einmal öfter geladen werden muss, zieht es maximal 5 Watt aus der Steckdose.

## **Kochen**

Keine Schulmensa, keine Kantine – gekocht wird in der Corona-Krise ebenfalls häufiger und damit fällt auch mehr Geschirr an. Die Spülmaschine (im Sparwaschgang) ist die bessere Alternative zum Handspülen.

Das spart Zeit und Geld. Und klar – die Kaffeepause mit den Kollegen vermissen wir alle, doch auch im Home-Office darf der Kaffee als Muntermacher nicht fehlen. Hier kann jeder seine Gewohnheiten überdenken: Sicherlich sind Kapselautomaten praktisch, besonders für die schnelle Tasse zum Frühstück. Alle weiteren Tassen wurden bisher ja im Büro getrunken. Statt jetzt daheim täglich die Kapselmaschine mehrmals am Tag anzuwerfen, lohnt es sich, mal wieder auf die gute alte Filtermaschine umzusteigen. Die steht sicher noch irgendwo im Schrank! Sie spart Strom, enorm viel Müll und vor allem auch Geld.

## **Heizung**

Zum Glück ist der Frühling da, die Tage werden wieder länger und wärmer. Dennoch kann es noch einige kalte Tage und vor allem auch Nächte geben. Sind wir zuhause, läuft in vielen Fällen auch die Heizung länger als sonst. Und gerade wenn man stundenlang am Computer sitzt und sich nicht bewegt, kommt man schnell ins Frösteln. Ein Grad weniger zu heizen kann aber viel Energie sparen. Zum Arbeiten wird eine Zimmertemperatur von etwa 21 Grad empfohlen. Vorteil des Home-Office: Niemand sieht, wenn man die superkuschelige Strickjacke überzieht, die vielleicht nicht wirklich businessstauglich ist.

Die Stromkosten werden trotz Home-Office sicherlich nicht in schwindelerregende Höhen schnellen. Aber mit ein paar kleinen Tricks kann man auch hier viel sparen.